

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **74 (1956)**

Heft 25

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Meili Ernst, El.-Ing., Wildeggen. *Haenggli Oskar*, Arch., Brugg. *Lütt Niklaus*, Forsting., Schöftland. *Walter Hans-Konrad*, Masch.-Ing., Lenzburg. *Imhof Walter*, Arch., Wohlen. *Schoelly Martin*, Arch., Allschwil. *Pfister Urs*, El.-Ing., Aarau. *Ackermann Hans*, Bauing., Aarau. *Morf Max*, Arch., Aarburg. Uebergetreten in unsere Sektion ist *Tagmann Willy*, Arch., Buchs AG.

Der Mitgliederbestand ist folgender:

Bestand am Ende des Vereinsjahres 1954/55		154
Neuaufnahmen	9	
Uebertritte aus anderen Sektionen	1	
Uebertritte in andere Sektionen		1
Zuwachs während des Vereinsjahres		9
Bestand am Ende des Vereinsjahres 1955/56		163

2. Vereinsveranstaltungen

An Exkursionen und Vorträgen führten wir durch:

2. 9. 55 Exkursion Kantonsspital Aarau. Orientierung über Gesamtplanung und Besichtigung des Kinderspitals
24. 9. 55 Exkursion Zementfabrik Holderbank
7. 11. 55 Vorträge: *M. Spescha*, Menziken: Leichtmetall im Hochbau. *M. Pfister*, Wallisellen: Holzschutz im Hochbau.
26. 11. 55 Martinimahl in Brugg
1. 12. 55 Vortrag von *A. Roth*, Arch., Zürich: «Proportion und Harmonie in der modernen Architektur»
18. 1. 56 Vortrag von *H. Traber*, Zürich: «Das Leben und seine vielgestaltige Form»
15. 2. 56 Vortrag von Oberstlt. *R. Fricker*, Brugg: «Neuere technische Entwicklungen unserer Genietruppen»
13. 3. 56 Vortrag von Ing. *O. Frey*, Brugg: «Die Kraftwerkgruppe Zervreila»
26. 5. 56 Jahresversammlung in Meisterschwanden. Besichtigung des Schlosses Hallwil unter Führung von Dr. *R. Bosch*, Kantonsarchäologe, Seengen

Ferner wurden wir zu folgenden Vorträgen eingeladen bzw. zeichneten wir als Mitveranstalter:

28. 3. 56 Technischer Verband Sektion Aarau: «Fassaden, die Gesichter unserer Stadt», Vortrag von *O. Glaus*, Arch., Zürich
12. 4. 56 Regionalplanungsgruppen und S. I. A.: «Die Landesplanung in Baden-Württemberg», Vortrag von Regierungsbaudirektor *Ziegler*, Stuttgart

Ausser den genannten Veranstaltungen fand monatlich (am 2. Donnerstag) der «Hock» im Aarauerhof, Aarau, statt.

3. Vorstand

Der Vorstand erledigte die Vereinsgeschäfte in sechs stark ausgefüllten Sitzungen. Neben den laufenden Traktanden wurde die Revision der Sektionsstatuten gefördert. Meinen Kollegen im Vorstand möchte ich meinen besten Dank aussprechen für ihre loyale und tatkräftige Mitarbeit, die sie für unseren Berufsverband und unsere Sektion leisteten.

4. Spezialkommissionen und Fachgruppen

a) *Schulkommission*. Sie widmet sich den Ausbildungsfragen der Zeichner im Hochbau, Tiefbau, Eisenbeton- und Stahlbau und führt die fachliche Lehrabschlussprüfung durch. Am 9. Januar 1956 wurden sämtliche Lehrmeister der genannten Berufsgruppen in Brugg zu einer Orientierung eingeladen, bei welcher Gelegenheit Rechts- und Ausbildungsfragen zur Sprache kamen. Die Kommission, welche gemeinsam mit unserer Schwestersektion Baden amtiert, hat sich seit Jahren hervorragend bewährt und sich grosse Verdienste erworben. Dem Präsidenten, Ing. *W. Rothpletz*, sei an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen.

b) *Standeskommission*. Sie hatte sich im abgelaufenen Vereinsjahr nicht zu betätigen, was mit Genugtuung festgestellt sei.

c) *Studienkommission* «Technikum im Aargau». Mit *H. Stamm*, Ing., Brugg, als Vorsitzender, und *W. Humm*, Brugg, und *A. Haefelfinger*, Ing., Aarau, wurde eine Kommission gebildet, welche die Bedürfnis- und Realisierungsfrage für ein Technikum im Kanton Aargau prüft.

d) *Sektionsfachgruppe der Ingenieure der Industrie*. Nachdem an der letzten Generalversammlung eine Sektionsfachgruppe ins Leben gerufen worden war, entwickelte sich unter der Leitung des initiativen Präsidenten *J. Heimgartner*, Ing., Aarau, eine erfreuliche Tätigkeit. Bei sehr starker Beteiligung der Mitglieder wurde monatlich (1. Dienstag im Monat im Hotel Aarauerhof, Aarau) ein Diskussionsabend veranstaltet.

Meinen Jahresbericht möchte ich nicht schliessen, ohne ein besonderes Ereignis erwähnen zu haben: Am 24. Juni 1955 wurde anlässlich der Delegiertenversammlung in St. Gallen unser Mitglied *J. Senn*, Direktor bei den Aargauischen Elektrizitätswerken, als Mitglied des Centralcomité gewählt. Erstmals in ihrer langen Geschichte darf die Sektion Aargau

ein Mitglied in die «oberste Vereinsbehörde» abordnen. Dem Gewählten, dem diese hohe Ehre zuteil wurde, wünschen wir besten Erfolg bei seiner verantwortungsvollen Tätigkeit.

Noch bleibt mir die angenehme Aufgabe, allen jenen herzlich zu danken, die sich in Kommissionen, als Delegierte oder sonst in irgend einer Form der Sektion zur Verfügung stellten und unsere Ziele tatkräftig unterstützen. Mein Dank richtet sich auch an die Exkursionsleiter und Vortragsreferenten und an alle Mitglieder, welche durch ihre Teilnahme an den Veranstaltungen unser Vereinsleben förderten. Möge der aktive Geist als besonderes Kennzeichen unseres Vereins auch weiterhin bestehen bleiben und kollegiale Zusammenarbeit unsere Ziele erreichen lassen.

Der Präsident: *Th. Rimli*, Arch.

WETTBEWERBE

Primarschulhaus mit Turnhalle in Solothurn (SBZ 1956, Nr. 8, S. 123). 19 eingereichte Entwürfe. Entscheid:

1. Preis (3000 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Bruno und Fritz Haller
2. Preis (2000 Fr.) Heinz Walther
3. Preis (1600 Fr.) Matthias Etter
4. Preis (1300 Fr.) Hans Bernasconi
5. Preis (1100 Fr.) Peter Altenburger

Ausstellung der Entwürfe vom 25. Juni bis 7. Juli 1956 in der Aula des Berufsschulhauses Solothurn, täglich geöffnet von 10 h bis 12 h und von 14 h bis 17 h. Die Ausstellung bleibt am 30. Juni geschlossen.

Friedhofanlage Aarburg. Das Preisgericht beurteilte die vier zugelassenen Entwürfe wie folgt:

1. Preis (1400 Fr.) Walter Gachnang, Zürich; Mitarbeiter: Walter Leder
2. Preis (1300 Fr.) Hans Zaugg in Fa. Barth & Zaugg, Olten/Aarau; Mitarbeiterin: Verena Steiner, Zürich
3. Preis (1700 Fr.) Max Morf, Aarburg; Mitarbeiter: Hansruedi Bühler, Aarberg
4. Preis (600 Fr.) Hans Graf, Arch., Aarau; Mitarbeiter: Ernst Cramer, Zürich

Ausstellung s. SBZ 1956, Nr. 24, S. 374.

Primarschulanlage in Ipsach bei Biel. Die Einwohnergemeinde Ipsach veranstaltet einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine Primarschulanlage. Teilnahmeberechtigt sind die im Amtsbezirk Nidau heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Jan. 1955 niedergelassenen Architekten. Fachleute im Preisgericht: Alfred Doebeli, Stadtbaumeister in Biel; Hans Reinhard, Bern; André Meier, Ipsach. Ersatzmann: Ernst Saladin, Biel. Die Unterlagen können gegen eine Depotgebühr von 50 Fr. von der Gemeindeschreiberei Ipsach bezogen werden. Ablieferung: 31. Okt. 1956; Anfragetermin 7. Juli 1956, beides an Gemeindeschreiberei Ipsach. Für die Prämierung von drei bis vier Entwürfen stehen 8000 Fr., für evtl. Ankäufe 1000 Fr. zur Verfügung. Programm: Ein Schulhaus mit acht Klassenzimmern für je 36 Primarschüler, und mit Nebenräumen; eine Turnhalle 12 × 24 m mit Nebenräumen; ein Singsaal rd. 100 m² mit Nebenräumen; Anlagen im Freien. Gewünscht werden: Situationsplan 1:500; sämtliche Grundrisse, Fassaden und die nötigen Schnitte 1:200; Modell 1:500; kubische Berechnung; Erläuterungsbericht.

Wettbewerb Wallfahrtskirche der weinenden Madonna in Syrakus. Die Teilnahme ist nunmehr von der UIA mit Vorbehalt gestattet. Veranstalter: Comitato del Santuario della Madonna delle Sacrime, Viale Carbone 2, Siracusa. Eingabetermin 31. Okt. 1956. Das Programm kann beim Generalsekretariat des S. I. A. eingesehen werden.

Museum von Aleppo in Syrien

Im internationalen Wettbewerb für ein Vorprojekt zum neuen Museum von Aleppo in Syrien hat das Preisgericht, dem als Vertreter der U. I. A. Architekt R. Christ, S. I. A., Basel, angehört hat, unter 30 Teilnehmern, wie im Programm vorgesehen war, drei Preise und fünf Entschädigungen zugesprochen.

1. Preis (5000 L. S.) Sdravko Bregovac et Vjenceslav Richter, Zagreb, Jugoslawien
2. Preis (3000 L. S.) Gérard Sacquin, Georges Johannet, Jean-Louis Moutard, Brusson, Jean Garet, Paris
3. Preis (2000 L. S.) Michel Andraut, Richard Helmy, Pierre Parat, Paris
4. Preis (1000 L. S.) Pierre Berger, Thonon, Hte, Savoie, France
5. Preis (1000 L. S.) Jean Lauffray, B. de la Tour d'Auvergne, Jm. Hereng, Paris
6. Preis (1000 L. S.) Flurin Andry, Alain Tschumi, Pia Giauque, Ligerz, Schweiz
7. Preis (1000 L. S.) Franz Fueg, Solothurn, Schweiz
8. Preis (1000 L. S.) Otto Schumann, Waldemar Linnert, Nürnberg, Deutschland

Das Preisgericht hat der Regierung empfohlen, das erstprämierte Projekt der weiteren Ausführung zugrunde zu legen unter Beiziehung der Architekten.

ANKÜNDIGUNGEN

Die Forschungsgesellschaft für das Strassenwesen veranstaltet anlässlich ihrer Mitgliederversammlung vom 19. bis 22. Sept. 1956 in München eine Strassenbautagung mit folgendem Programm:

19. September

15.00 h Eröffnung, anschliessend Vortrag des Bundesministers für Verkehr, Dr.-Ing. Hans-Christoph Seeböhm.

20. September

9.00 h Mitgliederversammlung.

11.00 h Direktor Dr.-Ing. H. Kunde, Bonn: Wünsche der Strassenbauindustrie zum Strassenbauprogramm.

15.00 h Direktor O. Sill, Hamburg: Städtische Schnellverkehrsstrassen (anschliessend vier Gegenreferate).

21. September

09.00 h Öffentliche Sitzung der Arbeitsgruppe Asphalt- und Teerstrassen (3 Vorträge).

15.00 h Öffentliche Sitzung der Arbeitsgruppe Betonstrassen (3 Vorträge).

22. September: Besichtigungsfahrten.

Anmeldung bis spätestens 1. Sept. an die Geschäftsstelle der Forschungsgesellschaft für das Strassenwesen E. V., Köln, Deutscher Ring 17.

Tagung Regelungstechnik in Heidelberg, 1956

Die Fachgruppe Regelungstechnik des VDI und des Verbandes Deutscher Elektrotechniker veranstaltet vom Dienstag, 25. bis Samstag, 29. September, in der Universität Heidelberg eine Tagung «Regelungstechnik, Moderne Theorien und ihre Verwendbarkeit». Es werden zwölf Uebersichtsvorträge und etwa 70 Fachreferate über Probleme der Entwicklung und Forschung auf dem Gebiet der Regelungstechnik gehalten. Die Fachvorträge sind in Vortragsgruppen mit folgenden Themen aufgliedert: Technik der Regelgeräte, Mehrfachregelung, Antriebsregelung, Regelung von Dampferzeugern, Regelung in Industriebetrieben, Lineare Methoden in der Regelungstechnik, statistische Methoden in der Regelungstechnik, Behandlung nichtlinearer Regelvorgänge, Regelgüte und optimale Bemessung, Rechenmaschinen in der Regelungstechnik. Ueber die Hälfte der Vortragsanmeldungen sind aus dem Ausland (Frankreich, Grossbritannien, Holland, Israel, Italien, Japan, Jugoslawien, Oesterreich, Schweden, Schweiz, UdSSR und USA) eingegangen. Das Ziel der Tagung ist, den Gedankenaustausch zwischen Theorie und Praxis zu fördern. Zur Erleichterung der Diskussionen werden die Vorabdrucke sämtlicher Fachvorträge bereits Anfang August an die Tagungsteilnehmer versandt. In dem Tagungsbeitrag von 50 DM ist die Lieferung der Vorabdrucke eingeschlossen, auch können die Tagungsbesucher das endgültige Berichtswerk der Tagung zu einem Vorzugspreis beziehen. Nähere Auskünfte über die Tagung erteilt die Geschäftsstelle der VDI/VDE-Fachgruppe Regelungstechnik, Düsseldorf, Prinz-Georg-Strasse 77/79.

Ausbildungs-Stipendien M. F. O. an der ETH

Die Ausbildungsstipendien M. F. O. dienen der wissenschaftlichen und beruflichen Weiterbildung von Studierenden und Absolventen der ETH auf den Gebieten der Starkstrom-

technik, der Thermodynamik und der Betriebswissenschaften. Mit den Stipendien dürfen z. B. Studienaufenthalte an andern Hochschulen oder an Forschungs- und Versuchsanstalten, ferner Studienreisen oder Praxisaufenthalte in industriellen Unternehmungen im In- und Ausland finanziert werden. Der Stipendienbetrag beläuft sich in der Regel auf 5000 Fr. Bewerbungen um den Stipendienkredit des Jahres 1956 sind bis spätestens am 31. Juli 1956 dem Sekretär des Schweiz. Schulrates, Eidg. Technische Hochschule, Zürich, einzureichen. Es dürfen sich bewerben Studierende der ETH, welche die zweite Vordiplomprüfung bestanden haben oder diplomierte Absolventen bis längstens drei Jahre nach der Schlussdiplomprüfung. Den Gesuchen sind beizulegen: a) ein kurzer handschriftlicher Lebenslauf mit Angaben über den bisherigen Bildungsgang, b) Zeugnisabschriften, c) das Programm über das zusätzliche Studium, das mit dem Stipendium ganz oder teilweise finanziert werden soll, d) das Gesamtbudget der zusätzlichen Studienkosten für den ganzen Zeitabschnitt, in dem das Stipendium verwendet werden soll (auch Bekanngabe über andere evtl. noch zur Verfügung stehende Mittel usw.). Weitere noch erwünschte Auskünfte erteilt der Sekretär des Schweiz. Schulrates (Hauptgebäude Zimmer 30 c, Sprechstunden täglich 11 bis 12 h, ausgenommen Samstag).

Studienreise für Gesundheits-Ingenieurwesen nach USA

In der Zeit vom 5. bis 31. Oktober 1956 wird eine Reise zum Studium der Unfallverhütung, des Gesundheitsschutzes und der Industriemedizin unter fachtechnischer Führung durch schweizerische Wissenschaftler durchgeführt werden. Das Programm sieht die Besichtigung massgebender amerikanischer Firmen in New York, Boston, Pittsburgh, Detroit, Chicago, Washington (Besuch beim US Department of Labor) sowie die Teilnahme am «Congress of the National Safety Council» in Chicago vom 22. bis 26. Oktober vor. Es wurde zusammen mit dem amerikanischen National Safety Council von einem Komitee ausgearbeitet, dem Prof. Dr. E. Grandjean, ETH, Zürich, als Präsident vorsteht. Provisorische Anmeldungen, die sehr erwünscht sind, sollen an Hans Kirchbaum, Secretary Tour Committee Safety Tour, c/o The American Express Company, Inc. Sihlporteplatz 3, Zürich 1, gerichtet werden. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Internationale Ausstellung für Fischerei-Ausrüstung

Die türkische Regierung organisiert eine solche Ausstellung. Sie fällt zusammen mit der vierten Tagung des General Fisheries Council for the Mediterranean der FAO in Istanbul und dauert vom 15. bis 22. September 1956. Firmen, die an der Ausstellung interessiert sind, wollen sich sofort an Mr. Cihat Renda, Meat and Fish Office (Et ve Balik Kurumu Umum Müdürlüğü), Selanik Cad. 78, Ankara (Türkei) wenden. Die Anmeldung, zusammen mit einer Liste der Güter, die an der Ausstellung gezeigt werden, muss dem Meat and Fish Office vor dem 1. Juli 1956 zugehen.

Vorträge

6. Juli (Freitag) Schweiz. Verband für die Materialprüfungen der Technik. 16.30 h im Hörsaal I des Maschinenlaboratoriums der ETH, Zürich, Sonneggstrasse 3. Dr. H. H. Hausner, Direktor der Nuclear Engineering Division Penn-Texas Corporation, New York: «Die Beeinflussung der Eigenschaften fester Körper durch Neutronenstrahlung».
26. Juni (Dienstag) STV, Sektion Zürich. 20 h im Kongresshaus Zürich, Eingang U, Gotthardstrasse 5. F. A. Loesch, Ing., Davos (Referent), Viktor Schlatter, Zürich (Organist): «Probleme der naturgetreuen Tonwiedergabe mit Vorführung von High-Fidelity- und elektronischen Musikanlagen».
27. Juni (Mittwoch) ETH, Lehrstuhl für Techn. Mechanik, 20.15 h im Audit. 4b, Hauptgebäude Zürich. Dr. Hans Kauderer, PD an der Techn. Hochschule Stuttgart: «Aufstellung und Anwendung eines nichtlinearen Elastizitätsgesetzes».
30. Juni (Samstag) Maschineningenieur-Gruppe Zürich der G. E. P. 14.25 h Besammlung an der Bus-Haltestelle «Werft» (beim Eingang in die Werfthallen) zur Besichtigung der technischen Anlagen der Swissair in Kloten.
30. Juni (Samstag) S. I. A. Sektion Bern. Frühsommerausflug mit Ponton von Thun nach Bern. 14.00 ab Bern mit Schnellzug nach Thun.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Dipl. Arch. H. MARTI